

INTERNATIONALE BAUAUSSTELLUNG HAMBURG

INNOVATIVE WOHNUNGSBAUPROJEKTE DES 21. JAHRHUNDERTS

Die Bauausstellung in der Bauausstellung



IBA_HAMBURG

Projekte für die Zukunft der Metropole



Hamburg

Finanzbehörde
Immobilienmanagement

WASSERTÜRME UND REETFASSADEN

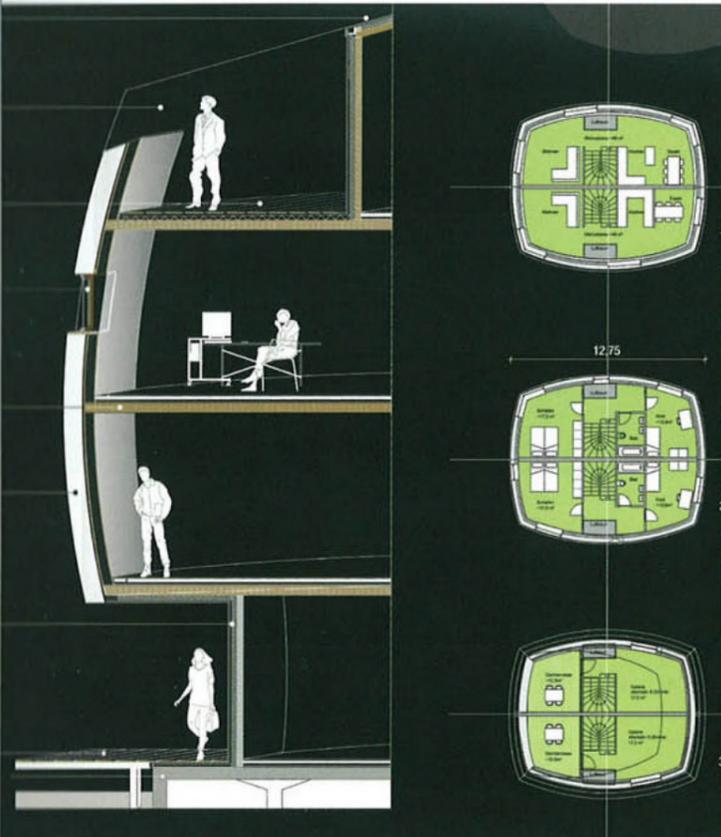
Architekt: ARCHITEKTURBÜRO MARTIN HECHT / Hamburg

Investor: imetas property services GmbH / Hamburg

WATER HOUSES 04.02
CLOSED

Ausgewählter Entwurf

Grundstücksgröße	ca. 6.700 qm
Bruttogeschossfläche (ges.)	ca. 4.100 qm
Doppelhäuser	je ca. 380 qm
Wassertürme	je ca. 1.100 qm
Nutzfläche (ges.)	ca. 3.000 qm
Doppelhäuser	je ca. 320 qm
Wassertürme	je ca. 700 qm
Wohneinheiten (ges.)	24
Doppelhäuser	je 2
Wassertürme	je 7
Geschosse	
Doppelhäuser	3-4
Wassertürme	8
Wohnungsgröße	
Doppelhäuser	ca. 160 qm
Wassertürme	ca. 100 qm



Martin Hecht Architekten entwerfen für das Wassergrundstück ein Ensemble aus fünf Doppelhäusern und zwei achtgeschossigen „Wassertürmen“ mit Apartments. Die geschwungenen Fassaden und die unregelmäßige Ausrichtung der Gebäude im Wasserbecken betonen das Objektcharakter der Bauten, die einzeln über Stege erschlossen werden. Für die Fassaden der Doppelhäuser schlagen die Architekten das im norddeutschen Raum traditionell verwendete Material Reet (Schilfrohr) vor. Neu ist hierbei die Anwendung des für Dacheindeckungen bekannten Baustoffes in der Fassade. Einen zusätzlichen Verfremdungseffekt gewinnt das Material durch die unregelmäßigen Fensterschnitte in der Fassade, wodurch der Baustoff eine zeitgemäße Aktualisierung erfährt. Die Tragkonstruktion der Häuser besteht aus vorgefertigten und ausgerundeten Vollholzelementen. Die zwei Wassertürme

verfügen über eine Vorhangfassade aus Corian-Platten, einem Kunststein, der aus mineralischen Nebenprodukten hergestellt wird und extrem langlebig und farbecht ist.

Das Nachhaltigkeitskonzept baut im Materialeinsatz auf die weitestgehende CO₂-Neutralität und die Recyclingfähigkeit der Materialien Holz und Reet auf.

Die Gebäude sind im Passivhausstandard konzipiert. Um den Energiebedarf der Gebäude gering zu halten, sind verschiedene Maßnahmen im Bereich der Warmwasser- und Brauchwasseraufbereitung vorgesehen. Im Winter erzeugt die Photovoltaikanlage Strom für die Warmwasseraufbereitung. Die Nachheizung der Wohneinheiten erfolgt über eine Fußbodenerwärmung. Die Zuluft durchströmt den erwärmten Estrich über ein Bodenkanalsystem und wird über Bodenaus-

lässe verteilt. Ein Wärmetauscher in der mechanischen Be- und Entlüftung sorgt für eine effiziente Wärmerückgewinnung. Im Sommer wird das Wasser zur Kühlung des Estrichs genutzt, um die Zuluft nach dem gleichen Prinzip wie im Winterfall herunterzukühlen. Das Regenwasser wird ferner als Brauchwasser für die WC-Spülung genutzt.

➔ **Ansprechpartner**
imetas property services GmbH
Heiner Kropp
Tel.: +49 (0) 40 300 391 80
info@imetas.de

➔ **IBA Hamburg GmbH**
Hubert Lakenbrink
Tel.: +49 (0) 40 226 227 125
hubert.lakenbrink@iba-hamburg.de

